

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg

Würzburg, den 22. Mai 1939.
Ludwigstraße 2
Fernsprecher: 2928/2920

B.-Nr. II D - 3986/39 -.

Bei Rückfragen unbedingt angeben.
Ba/Grü.

An

den Herrn Landrat

in Mellrichstadt.

Betrifft: Schutzhäftling Willi Roth-
schild, geb. 9.7.1883 in
Zella-Mehlis, z.Zt. Gerichts-
gefängnis Bamberg.

Vorgang: Dort. Schreiben vom 3.4.39
BNr. 3290.

Anlagen: Ohne.



Der Jude

Willi Rothschild,

geb. 9.7.1883 in Zella-Mehlis, wurde auf Ersuchen des Herrn
Oberstaatsanwalts beim Landgerichte Bamberg am 27.4.39 vom
Konzentrationslager Buchenwald in das Gerichtsgefängnis
Bamberg überführt. In der Hauptverhandlung am 8.5.39 wurde
er wegen Vergehens gegen das Heimtücke-gesetz zu 4 Monaten
Gefängnis verurteilt. Die Strafe wurde durch die erlittene
Schutzhaft für verbüßt erklärt.

Das dortige Schreiben vom 3.4.39 habe ich an das Ge-
heime Staatspolizeiamt Berlin weitergeleitet und um Weisung
gebeten, ob Rothschild zur Regelung der in Frage stehenden
dringlichen Angelegenheit auf kurze Zeit nach Mellrichstadt
verschubt werden könne. Das Geheime Staatspolizeiamt Berlin
hat mit FS.-Erlaß vom 15.5.39 mitgeteilt, daß eine Über-
führung des Juden Rothschild nach Mellrichstadt nicht für
erforderlich gehalten wird und der interessierten Stelle

nahezulege

nahezulegen ist, wegen Abschluß eines Abtretungsvertrages
mit Rothschild über das Gerichtsgefängnis in Bamberg in
Verbindung zu treten.

Von Vorstehendem gebe ich Kenntnis.

Im Auftrage:
gez. Gramowski



F. d. R.:

Stumpf
Polizeiangehörige.

*Bezirksamt Mellrichstadt
Eingang 24. MAI 1939
Nr. 3290.
GR mit 1 Beilage*

Bürgermeister
Mellrichstadt
Eing. 27. MAI 1939
Nr. *966*

an den Herrn Bürgermeister
in Mellrichstadt
zur Kenntnis und ev. weiteren Veranlassung.

Mellrichstadt, 24.5.39.
Der Landrat:

Müller

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg

Würzburg, den
Ludwigstraße 2
Fernsprecher: 2928/2920

31. März 1939.

B.-Nr. II D - 3986/39 -

Bei Rückfragen unbedingt angeben.
Ba/Grü.

An

den Herrn Landrat

in Mellrichstadt.

Betreff: Schutzhäftling Willi
Rothschild, geb. 9.7.
1883 in Zella-Mehlis,
z. Zt. KL.-Buchenwald.

Bezug: Dort. Schreiben vom
15.3.39 BNr. 2815 und
vom 25.3.39 BNr. 3290.



Unter Bezugnahme auf o.a. Schreiben teile ich mit, daß
das gegen den Juden

Willi Rothschild,

geb. 9.7.1883 in Zella-Mehlis, wegen Vergehens gegen das Heim-
tücke-gesetz beim Sondergericht Bamberg anhängige Strafverfah-
ren noch nicht abgeschlossen ist. Einer Entlassung des Juden
Rothschild kann vor Abschluß des Verfahrens nicht nähergetre-
ten werden.

I.A.

gez. Gramowski.



F. d. R.:

Lieschmann
angestellte.

Nr. 3290. |

Betreff: Schutzhäftling Willi Rotschild geb. 9.7.1883 in Zella-Mehlis z.Zt. im Konzentrationslager Buchenwald.

I. An

die Geheime Staatspolizei

in Würzburg

Zu dem dort. Schreiben vom 31.3.39 II D 3968/39.

In Mellrichstadt wird z.Zt. auf Veranlassung des Staatsministeriums eine Strassenerweiterung durchgeführt. Hierzu wird das Grundstück des Rotschild dringend benötigt, da sonst die Arbeiten nicht fortgeführt werden können. Der Bürgermeister des Stadt Mellrichstadt stellt deshalb den Antrag, Rotschild auf kurze Zeit hierher zu verbringen, damit die notarielle Beurkundung durchgeführt werden kann. Da die Angelegenheit sehr dringend ist, bitte ich dem Antrag des Bürgermeisters stattzugeben und möglichst bald das Erforderliche zu veranlassen.

II. Wv. 20.4. / 20.5.39

Mellrichstadt, 3.4.39.

Der Landrat:

1. Augst. am 6.4.39
Ref. z. m.

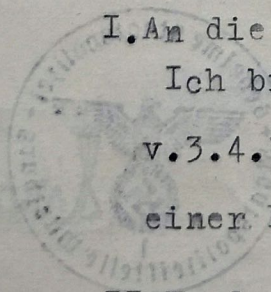
ih
[Handwritten signature]

Nr. 3290. ✓

Betreff: w.o.

I. An die Geheime Staatspolizei in Würzburg.

Ich bitte um baldige Erledigung meines Schreibens v. 3.4.39 Nr. 3290 und ersuche um Mitteilung wann mit einer Freilassung des Rotschild zu rechnen ist.



II. Wv. 20.6.

Mellrichstadt, 22.5.39.

Der Landrat:

1. Augst. am 23.5.39. 2.

ih
[Handwritten signature]